

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 8 (2001)
Heft: 90

Artikel: Junge Modemacherinnen aus St. Gallen und Umgebung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-885139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mode von Tanja Brühwiler, fotografiert von Leo Boesinger im Hauptbahnhof St.Gallen.

Jacke: Nylon; Krawatte: Baumwolle; Kleid: Wollstrick mit grossflächigem Blumenmuster

Tanja Brühwiler (1979) ist gelernte Damenschneiderin und besuchte nach dem Abschluss an der gestalterischen Abteilung der Berufsmittelschule das gestalterische Basisjahr der Modefachklasse an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich.

Brühwiler macht «Kleider für keinen und jeden Anlass – und für Leute, die sich gerne abheben». Stilistisch zeichnen sich ihre Kreationen durch einen vielfältigen Muster- und Materialmix sowie einen eigenwilligen Schichtenlook aus. Dabei schwebt ihr «eine musterreiche, vielseitige und farbenfrohe, jedoch nicht überladen wirkende Kollektion vor – ein Zusammenspiel von Shilouette, Schnitt und Muster des Stoffes.» Dazu verwendet sie Stoffe aller Art: Secondhand ebenso wie edle Stickerei, glatt fliessende ebenso wie schwer knisternde Stoffe. Einzelne Teile ihrer Kollektion lassen sich auch untereinander kombinieren.

Modeschau: Fr, 7. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr

Starter



Mode von Edith Ferrari, fotografiert von Leo Boesinger
im Bereich der Garageneinfahrt der Raiffeisen in
St.Gallen.
Synthetischer weisser Stoff mit leichtem Glanzeffekt;
Konstruktion: Drahtgeflecht

Edith Ferrari (1977) absolvierte zuerst eine Lehre als
Detailhandelsangestellte in der Modebranche;
anschliessend bildete sie sich bei Couture Prince de
Gall zur Damenschneiderin aus, wo sie heute noch
arbeitet, und besuchte Kurse in Modezeichnen
und kreativem Schnittzeichnen. Ferrari will keine
Alltagsmode machen, sondern «ausgefallene, vielfältige
und abwechslungsreiche Party- und Abendkleider».

Modeschau: Fr. 7. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr

Saaten

Mode von Mirjam Eichkorn und Karin Kuster, fotografiert
von Leo Boesinger in einer Halle der Firma SFS Locher
in St.Gallen-Winkel.

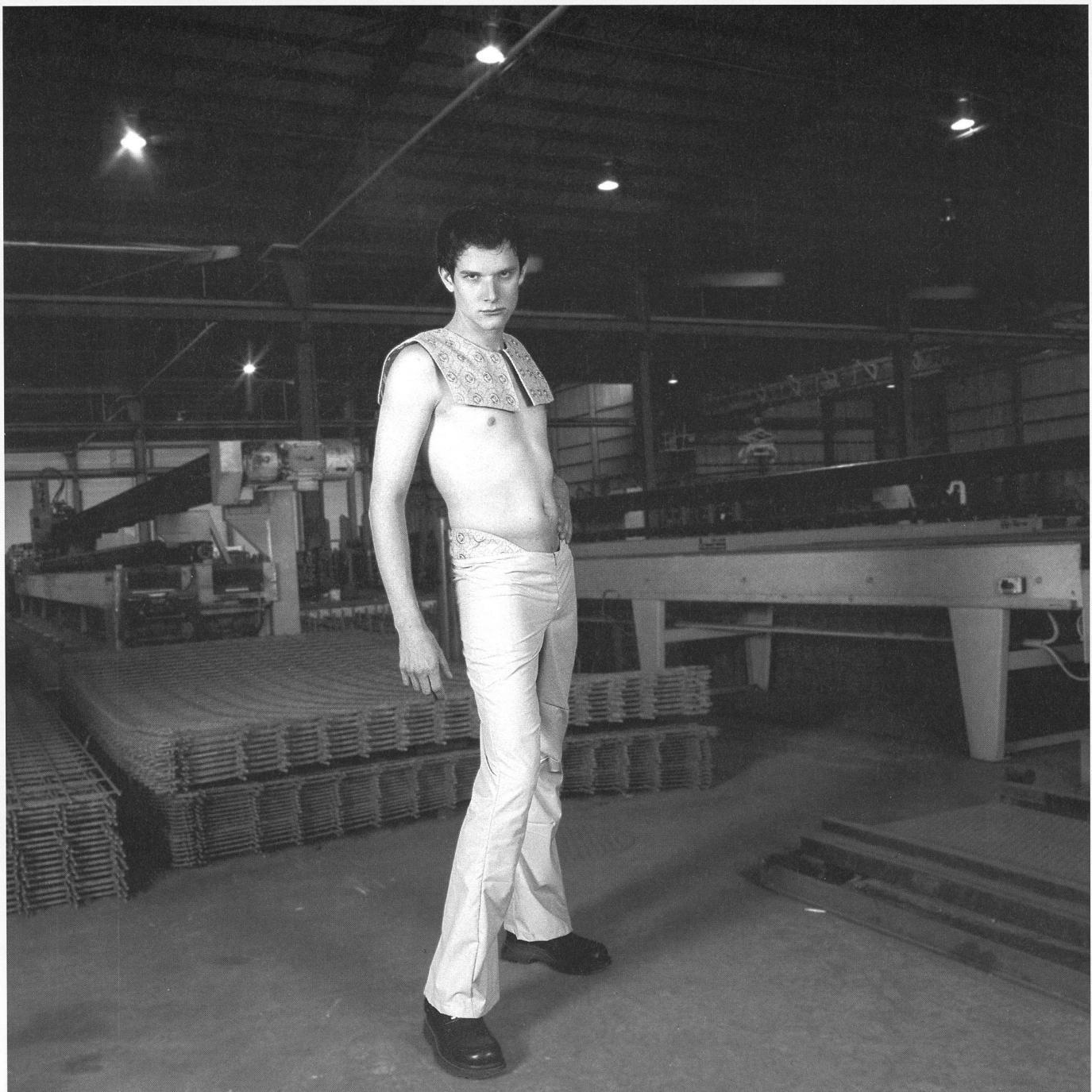
Kunstleder (Lederimitat)

Mirjam Eichkorn (1980) und Karin Kuster (1982)
schlossen in diesem Sommer gemeinsam die Lehre
als Damenschneiderinnen ab.

Mit ihren Kleidern wollen sie «die Reize und Schönheiten jeder Person gezielt und individuell mit einem entsprechenden Stoff und Schnitt hervorheben.»

Hinter ihrer Arbeit steckt eine soziale Botschaft:
«Das Ziel unseres Auftritts ist es, die Einstellung der Leute zu ändern: alle Menschen können schön sein, nicht nur unrealistisch schlanke Topmodels.»

Modeschau: Sa, 8. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr



Saiten

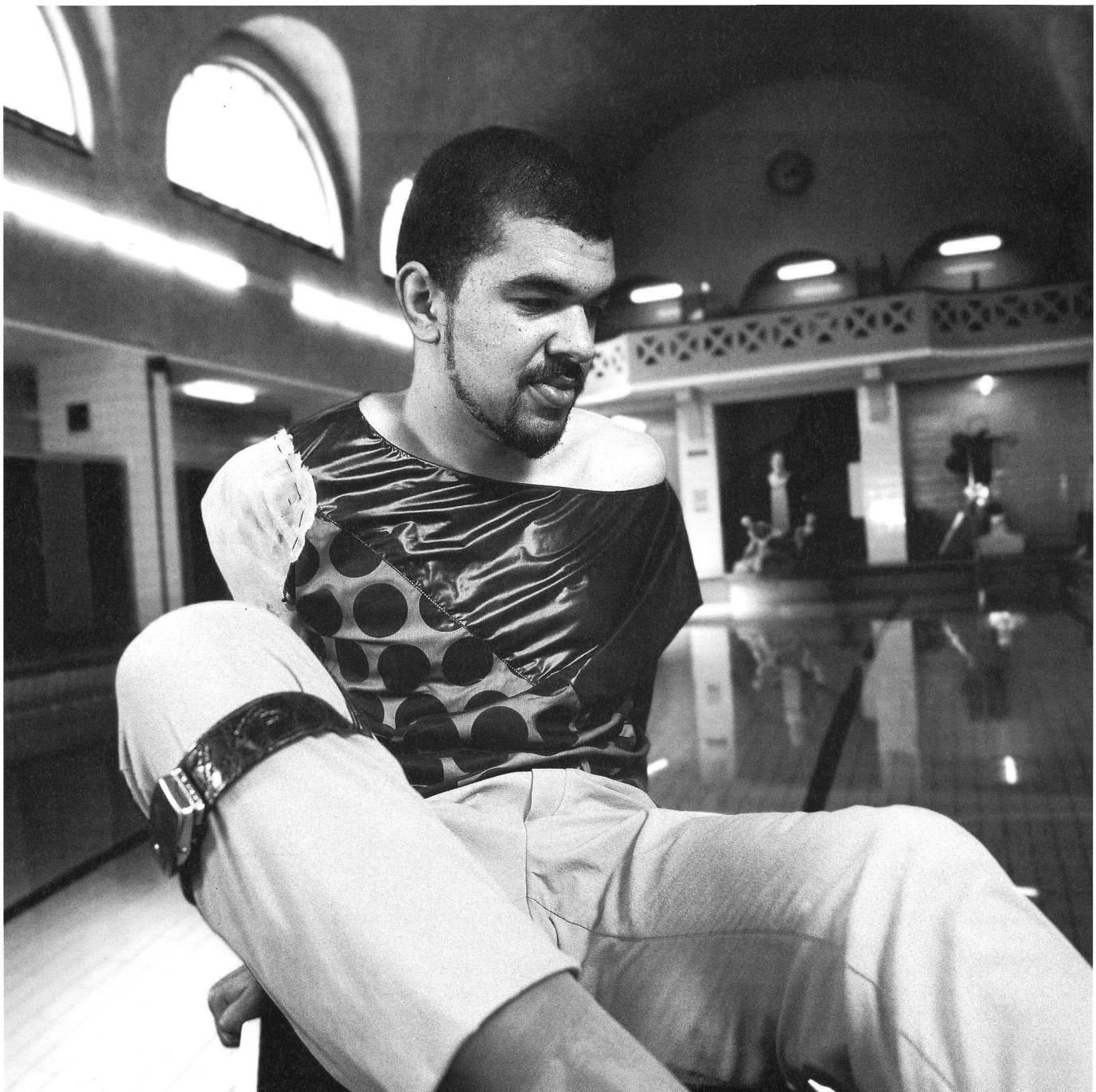
«Ephraym's Daughter» von Jayn Buehler (1969), fotografiert von Leo Boesinger im neuen Polizeigebäude der Stadt St.Gallen.
Mantel: roter Filz; Schwarzes Kunstleder (Lederimitat); Oberteil: transparenter synthetischer Stoff Teflon-beschichtet (Schoeller); Rock: weisses Kunstleder (Lederimitat)

Jayn Buehler studierte nach dem Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Basel und einem Jahr technische Basis für Mode an der Hochschule für Gestaltung in Zürich ein Jahr Modedesign an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam.

«Ephraym's Daughter» (Tag- und Nachware für Strasse und Event) ist Buehlers fünfte Kollektion und stellt das Debüt ihres kleinen Labels dar. Mit ihrer Stilrichtung «Cutting Edge» meint Buehler «zeitgemässe Vergangenheits-Abszesse und kritische Interpretationen unserer Zeit in reduzierter und gewählter Form».

Modeschau: Fr, 7. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr





Mode von Nicole Keller, «Nickel», fotografiert von Leo Boesinger im Volksbad St.Gallen.

Oberteil: Hi-Tech-Stoff braun, schwarz-weiss getupft, batist beschichtet (Schoeller); darüber Chiffon durchsichtig; Arm: Silikon; Hose: Stretch Hi-Tch (Schoeller); Gürtel: Krokodilleder

Nicole Keller (1980) bildete sich nach dem Vorkurs an der Schule für Gestaltung in St.Gallen im Lehratelier der GBS St.Gallen zur Damenschneiderin aus (Berufsmatura). Während dieser Zeit vertiefte sie sich in den Freifächern Modezeichnen und Entwurf. Seit zwei Jahren ist Keller auch in der Realisation von Modeshows tätig, präsentierte Modelle an der Haute-Coiffure-Show von Schwarzkopf in Zürich, besorgte das Styling für das Fotoshooting der Mai-Ausgabe von «Annabelle» und das Design für ein Fotoprojekt mit einer Fotostudentin.

Kellers Mode ist bewusst androgyn: Luxuriöse Alltagsmode vor allem für Frühling und Sommer, die gemäss eigenen Angaben direkt aus der Traumwelt schöpft: «Der Traum ist das grundlegende Element der Mode. Man kann nicht über die Mode reden ohne zu träumen. Die Imagination, die man verwendet, wenn man kreiert, fliesst direkt aus unseren Fantasien, Träumen, Wünschen und Sehnsüchten.»

Modeschau: Sa, 8. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr

Saiten



Mode von Ekin Senan, «Inkal», fotografiert von Leo Boesinger im Stadtpark St.Gallen
Gespresste Stoffeinlage, synthetisch (Schoeller)

Ekin Senan (1977), aufgewachsen in Istanbul, lebt seit zehn Jahren in der Schweiz. Sie ist gelernte Konfektionsschneiderin. Nach einer Zusatzlehre für Zuschneid bei Divina of Switzerland in Wil und Praktiken in der Boutique Bub in Zürich und im Atelier Näff in Rorschach spezialisierte sie sich auf elastische Stoffe und Maschen-Jersey. Derzeit studiert sie an der Hochschule für Gestaltung in Zürich.

Senans Mode ist plastisch, kindlich und märchenhaft. Dabei lässt sie Elemente aus Vergangenheit und Zukunft in die Gegenwart fließen. «Menschen, die Welt und der Kosmos inspirieren mich täglich. Wir alle sind auf der Suche nach Neuem, Transzendierendem und Fließendem. Ich bin da, beobachte, setze das Gesehene um und forme Kleider. Schon Vorhandenes neu interpretieren und vereinfachen: Darin besteht für mich die Kunst.»

Modeschau: Sa, 8. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr

Saiten



Mode von Sibylle Dudli, «by Dudli», fotografiert von
Leo Boesinger in der Discothek Casablanca in St.Gallen.
Filz in Tüll eingearbeitet; Jeans

Sibylle Dudli (1975) ist gelernte Damenschneiderin; sie arbeitete in der Modellabteilung der Akris AG in St.Gallen, danach als Schnitttechnikerin und Mitarbeiterin in der Kreation in St.Gallen und Zürich; derzeit arbeitet sie in der CAD-Abteilung von Akris und besucht berufsbegleitend den Kurs Fashion Designer in Zürich.

Dudlis Mode reicht von «konservativ bis geflippt» und richtet sich an jedermann und jedefrau; «es soll sich jede und jeder wohl fühlen in meinen Kleidern – ob nun aus der Kollektion oder einer eigenen Idee.»

Modeschau: Sa, 8. Sept., Pfalzkeller St.Gallen, ab 19 Uhr

Am Sonntag, 9. September, ab 17 Uhr findet im Pfalzkeller eine zusammenfassende Präsentation mit allen Teilnehmerinnen statt. Vorverkauf und Begleitveranstaltungen: siehe Inserat Seite 4. Die Modelle und Skizzen werden bis 30. September in der Galerie Eigen Art, Tigerberstrasse 2, St.Gallen ausgestellt. Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr 13.30 – 18.30 Uhr, Do 13.30 – 19.30 Uhr, Sa 10.30 – 15 Uhr.

Weitere Angaben zu «Kunst am Körper»:
www.kunstamkoerper.ch

Starten

Idil Vice - erfolgreiche Jungdesignerin in New York

DACHON.COM®

Die St.Gallerin Idil Vice lebt seit fast 10 Jahren in New York. «Ich habe mich im Moment für New York als zweite Heimat entschieden, natürlich nicht zuletzt, weil diese Stadt mich persönlich immer wieder inspiriert.»

Ab Herbst ist ihre Kollektion bei Mode Weber erhältlich. Die Pullover, Gilets und Tops aus Idil Vices neuster Kollektion sind perfekt für die kalten Winter-tage, da sie mit reichlich warmen Roll-kragen und Waistbands ausgestattet sind. Sie sind figurbetont geschnitten und bequem unter dem Mantel tragbar. Wer einen Idil-Vice-Pullover trägt, präsentiert etwas von seiner Identität. Es gibt 8 verschiedene Designs, u. a. Billie

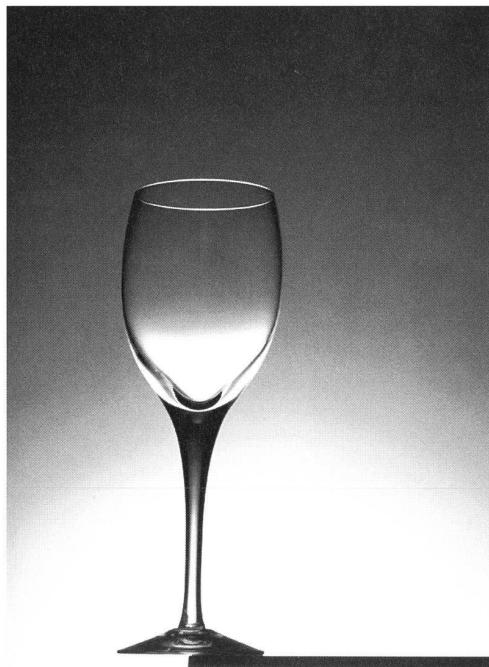


Holiday, Bruce Lee, Scream 2 usw. Also, nichts wie hin zu Mode Weber, bevor es zu spät ist, denn: es hett solangs hett!

mode  **weber**

Wattwil · St. Margrethen · Wil
Widnau-Heerbrugg · St. Gallen
www.modeweber.ch

Der Stoff aus dem die Töne sind...



...ist nichts anderes als – Luft! Kleinste Luftdruckschwankungen lösen im Ohr einen raffinierten Prozess aus, dank dem wir diese als Töne wahrnehmen können.

Der Veredlung und Übertragung dieses Stoffes haben wir uns verschrieben – und zwar mit jeder Faser!

R+R SonicDesign AG

Beschallungstechnik

Walenbüchelstrasse 21
CH - 9001 St. Gallen
Telefon 071-278 72 82
Fax 071-278 72 83

input@rr.sonicdesign.ch
www.rr.sonicdesign.ch